

Wohlverdient

Mindestlöhne in der Weiterbildung

Endlich: Mit der Aufnahme der Weiterbildung in das Arbeitnehmer-Entsendegesetz sind Pädagogen nunmehr ihren Kollegen aus vergleichbaren Branchen wie Entsorgung, Pflege, Großwäschereien, Gebäudereinigung oder Postdienstleistung gleichgestellt: für sie wird es einen Mindestlohn geben. Nachdem das Gesetz nun auch den Bundesrat passiert hat, braucht sich in der Weiterbildung niemand mehr Sorgen um die Zukunft der Lehre, um Qualität und das alltägliche Überleben zu machen – »Aktion Butterbrot«, das war gestern. Nur noch eine kleine Weile bis zur Allgemeinverbindlichkeitserklärung einer entsprechenden Verordnung, dann ist Bescherung.

Dann darf ein Vollzeitpädagoge mit einem Monatsgehalt von 1845 Euro (Ost) rechnen, im Westen gar 2235 Euro, so Berechnungen der taz. Dass die vereinbarten Mindestlöhne für das pädagogische wie für das Verwaltungspersonal mit 10,93 / 9,53 Euro (Ost) und 12,28 / 10,71 Euro (West) den untersten Tariflöhnen entsprechen werden – ein Erfolg.

Der Mindestlohn geht auf einen Tarifvertrag zwischen GEW und dem Berufsverband der Träger der berufli-

chen Bildung (BBB) zurück und wird in Weiterbildungseinrichtungen gelten, die zum überwiegenden Teil von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen anbieten.

Auch bei den Integrationskursen kommt Bewegung in die Honorarstruktur. Seitens des BAMF sind für Integrationslehrer künftig qualitätsgerechte 15 Euro Mindestlohn je Unterrichtsstunde zahlen – endlich die angemessene Vergütung für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs Deutsch als Fremdsprache, der für die Lehre in Integrationskursen ab 1.1.2009 zwingend vorausgesetzt wird. Die 17 bis 20 Euro, die bisher gezahlt wurden, sind Schnee von gestern.

Wenn das Beispiel Mindestlohn Schule macht, dann können die Statistiker am DIE ihre Berichtsbögen weiterverwenden, die sie aufgrund des Preisverfalls beinahe hätten modifizieren müssen. Ein VHS-Leiter hatte angeregt, in der Statistik zusätzliche Gehaltskategorien anzulegen. Als Kategorie zur Erfassung von HPMS reiche ihm TVÖD 6 nicht aus, monierte er. Er beschäftige hauptamtliches pädagogisches Personal unterhalb dieser Entgeltgruppe.

DIE/PB

In den nächsten Heften:

Heft 3/2009 (erscheint Juli 2009):

SCHWERPUNKTTHEMA: Bildung und Spiel

Game Studies haben neue Bewegung in die wissenschaftliche Befassung mit dem Spiel gebracht. Während das gute alte Spiel in der Bildungsarbeit noch immer seinen verdienten Platz hat, gewinnt ein medial fokussiertes Game Based Learning an Kontur. Zeit, die neuen (und alten) Facetten des Spiels pädagogisch auszuleuchten.

Heft 4/2009 (erscheint Oktober 2009):

SCHWERPUNKTTHEMA: Weiterbildung weltweit

Im Herbst 2009 jährt sich der Mauerfall und damit die Auflösung der Machtblöcke von Ost und West zum zwanzigsten Mal. Anlässlich dieses Ereignisses fragt das Herbst-Heft nach der Rolle von Weiterbildung für Transformationsprozesse.

Einsendungen zu den Themenschwerpunkten sind erwünscht. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit der Redaktion auf. Änderungen der Planung vorbehalten.

Impressum

Die DIE Zeitschrift ist die Zeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen. Sie informiert vierteljährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Ihre Zielgruppen sind hauptamtliche Mitarbeitende und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Wissenschaftler und Studierende der Erwachsenenbildung sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Herausgeber:

Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nüssli von Rein (DIE/EN)

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dr. Peter Brandt (DIE/PB); Redaktionsassistentin: Beate Beyer-Paulick (DIE/BP); Mitarbeit: Dr. Heidi Behrens (Bildungswerk der Humanistischen Union, Essen; DIE/HB), Dr. Elisabeth M. Krekel (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn), Steffi Rohling (Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz, Mainz; DIE/SR); Prof. Dr. Michael Schemmann (Justus-Liebig-Universität Gießen); Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart; DIE/RS).

Titelgestaltung/Titellayout: Gerhard Lienemeyer

Titelsignet/Satz/Grafik: Horst Engels

Layoutvorlage: Gerhard Lienemeyer

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement der »DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung«: € 35,- (zzgl. Versandkosten); ermäßigtes Abonnement für Studierende € 30,- (zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Bestell-Nr. DIE. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird. Einzelheft: € 11,90 (zzgl. Versandkosten) Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn Tel. 0228 97898-10, Fax 0228 97898-20, E-Mail roos@sales-friendly.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn Tel. 0228 3294-208, Fax 0228 3294-4208 E-Mail: beyer-paulick@die-bonn.de www.diezeitschrift.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld Tel. 0521 91101-12, Fax 0521 91101-19 E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de **Best.-Nr.: 15/1062, ISSN 0945-3164**

© 2009 DIE

Nachdruck nur mit Genehmigung durch die Redaktion. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Als Serviceinstitut vermittelt es zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung. Das DIE

- liefert Grundlagen für die Forschung und Lehre der Erwachsenenbildung
 - verbreitet Forschungsergebnisse und führt anwendungsbezogene Forschung durch
 - entwickelt innovative didaktische Konzepte und qualitative Standards
 - begleitet die Entwicklung der Profession und berät zu Prozessen der Organisationsentwicklung
 - analysiert den Strukturwandel in der Erwachsenenbildung
 - berät Forschung, Politik und Praxis
 - vertritt die deutsche Erwachsenenbildung international und verstärkt den Wissenstransfer.
- Das Institut ist ein eingetragener Verein, dem 18 Verbände und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung angehören.